

um 1770, Art des Wagenschön. An der Decke Mittelbild, Himmelfahrt Christi, von F. Geyling 1836 gemalt; in den Ecken zur ursprünglichen Dekoration gehörige, gemalte, steinfarbene Kartuschen mit den drei christlichen Tugenden, in der vierten, sehr zerstörten, kirchliche Embleme. Die Dekoration aus der Mitte des XVIII. Jhs. Westempore nach unten mit vortretendem Wulste abgeschlossen, mit kräftig eingezogenem Mittelteil. Im N. rechteckige, steingefäßte Tür, darüber ein Fenster, im S. Tür zur Sakristei.



Fig. 100 Schloß Raabs von Nordosten (S. 93)

Einrichtung:

Altar: Holz, polychromiert; Skulpturenaufbau; Kruzifixus zwischen Maria und Johannes; den Hintergrund bildet ein durchbrochenes, vergoldetes Rankenwerk in Gold und Grün. Ende des XVII. Jhs.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; Jesus als Knabe mit dem Kreuze, in ganzer Figur, stehend. Ende des XVIII. Jhs.

2. Im Vorraume zum Oratorium; 130 × 173 cm; zwei Pendants, Johannes der Täufer und Hieronymus, stark nachgedunkelte, schadhafte Bilder. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Skulpturen: Weiß gefäßte Holzstatuen der Heiligen Johannes von Nepomuk, Florian, Simon, Gregor, auf Steinkonsolen mit Reliefkartuschen an der Vorderseite. Zweites Viertel des XVIII. Jhs.

Einrichtung.

Altar.

Gemälde.

Skulpturen.